

Die zentrale Klassenarbeit im Fach Englisch (Sekundarschule)

Allgemeines

Seit dem Schuljahr 2004/2005 werden im 6. Schuljahrgang der Sekundarschulen, der Gemeinschaftsschulen, des Sekundarschulzweiges der Gesamtschulen sowie der Förderschulen zentrale Klassenarbeiten geschrieben, die zu einem wichtigen Element der Qualitätssicherung geworden sind und diagnostische Informationen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler liefern.

Fachspezifische Grundlagen

Die Anforderungen der zentralen Klassenarbeit basieren auf den folgenden fachspezifischen Grundlagen:

- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt: Fachlehrplan Sekundarschule Englisch, 2012
- Schreiben des Kultusministeriums vom 10.08.2011 (Az: 24/22-83201/83212)
- Zentrale Klassenarbeiten im 6. Schuljahrgang – Hinweise zum Ziel und zur Konzeption. Nichtamtlicher Text vom 21.05.2007 (SVBl. LSA, S. 178)

Jeweils zu Beginn eines Schuljahres wird in einem Schulleiterbrief auf den Termin der Arbeit, die Verbindlichkeit und ggf. Schwerpunkte oder Veränderungen in der Struktur der Arbeit hingewiesen.

Anlage und Struktur der Arbeit

Die zentrale Klassenarbeit umfasst eine Arbeitszeit von 45 Minuten. Sie besteht aus landeseinheitlichen Aufgaben sowie Hinweisen zur Korrektur und Bewertung. Die Aufgaben werden den Schülerinnen und Schülern in Form von Arbeitsblättern vorgelegt. Alle Audio-dateien werden auf einer CD zur Verfügung gestellt. Als Hilfsmittel sind zweisprachige Wörterbücher zugelassen.

Die zentrale Klassenarbeit besteht aus zwei Teilen:

- Teil A: *Listening Comprehension*
- Teil B: *Reading Comprehension, Mediation, Language in Use and Writing*

Die Aufgaben der Klassenarbeit beziehen sich auf die **im Fachlehrplan ausgewiesenen Wissensbestände** (siehe [Anlage 1](#)). Sie stellen in ihrer Gesamtheit vielfältige und differenzierte Anforderungen. Die zentrale Klassenarbeit ist altersgemäß komplex angelegt und berücksichtigt die Anforderungsbereiche I, II und III entsprechend den Angaben im Leistungsbewertungserlass. Beim Bearbeiten der Aufgaben sollten die Schülerinnen und Schüler eine fremdsprachlich-interkulturelle Handlungskompetenz (**funktional-kommunikative Kompetenzen, Verfügen über sprachliche Mittel, methodische Kompetenzen und interkulturelle Kompetenzen**) nachweisen (siehe [Anlage 2](#)).

Hinweise zu Teil A

Die Präsentation und die Bearbeitung des Teils A *Listening Comprehension* werden zu Beginn der zentralen Klassenarbeit durchgeführt und nach ca. 10 Minuten abgeschlossen. Alle Arbeitsanweisungen, Pausen und Hörtexte befinden sich auf der CD. Die CD wird ohne Unterbrechung abgespielt. Ein Anhalten der CD ist nicht vorgesehen. Die Arbeitsanweisungen stehen auch auf den Arbeitsblättern der Schülerinnen und Schüler. Die Antworten sind auf den Arbeitsblättern einzutragen. Bei den Aufgaben handelt es sich um geschlossene (z. B. *Multiple Choice, Multiple Matching*) oder halboffene (z. B. *Sentence Completion, Table Completion*) Aufgaben.

Hinweise zu Teil B

Für die Bearbeitung des Teils B der zentralen Klassenarbeit stehen den Schülerinnen und Schülern 35 Minuten zur Verfügung. In dieser Zeit bearbeiten sie Aufgaben in den Bereichen *Reading Comprehension, Mediation, Language in Use and Writing*. Während die Teilkompetenzen Leseverstehen und die Verwendung sprachlicher Mittel in geschlossenen (z. B. *Multiple Choice, Multiple Matching*) oder halboffenen (z. B. *Sentence Completion, Table Completion*) Aufgaben getestet werden, sind die Aufgabenformate in den Kompetenzbereichen Sprachmittlung und Schreiben offen (z. B. Schreiben eines Briefes, einer Postkarte, einer E-Mail, eines Erlebnisberichtes, etc. oder Beantworten von Fragen).

Hinweise für Lehrkräfte

Die Lehrkräfte erhalten Hinweise zur Kontrolle und Bewertung der Schülerleistungen. Die Fachschaft Englisch der Schule erarbeitet basierend auf diesen Hinweisen und vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts vor der Korrektur einen gemeinsamen Erwartungshorizont. Alle Aufgaben werden nur mit ganzen Punkten bewertet.

Auswertungsberichte

Die Ergebnisse der zentralen Klassenarbeit Englisch werden zentral erfasst. Basierend auf diesen Daten und den Rückmeldungen der Lehrkräfte werden am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) Auswertungsberichte erstellt, die jeder Schule wichtige Informationen über die erbrachten Schülerleistungen in den einzelnen Kompetenzbereichen geben und den Vergleich mit den Landesergebnissen ermöglichen. Sie sollen im Zusammenhang mit den fachspezifischen Hinweisen zur Weiterarbeit als Grundlage für die schulinterne Auswertung genutzt werden und damit den einzelnen Fachschaften als Basis für die weitere Gestaltung des Unterrichts sowie für die Förderung der Schülerinnen und Schüler dienen.